



HALLE ★ Die Stadt

## Beschlussvorlage

TOP: 09  
Nummer: III/2001/01952  
Datum: 14.11.2001

Wiedervorlage:  
Aktz.:  
Bezug-Nr.:  
Abteilung/Amt/Fraktion: Schulverwaltungsamt  
n:

Hildebrand, Gert

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Bildungsausschuss	09.01.2002	öffentlich vorberatend	X	X	
Stadtrat	30.01.2002	öffentlich beschließend			

**Betreff:** Namensgebung schulischer Einrichtungen

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt entsprechend den Vorschlägen der Gesamtkonferenzen nachfolgende Namensgebung/Änderung von 9 Schulen sowie dem „Peißnitzexpress“.

	Namensvorschlag	Schule bisheriger Name
1.1	Grundschule „Bertolt Brecht“	Grundschule „Bertolt Brecht“/“C. F. Gauß“
1.2	Grundschule „Brüder Grimm“	Grundschule „Brüder Grimm“/Am Robinienweg
1.3	Grundschule Kastanienallee	Grundschule Kastanienallee/Am Passendorfer Schlösschen
1.4	Entfällt	Sekundarschule „W. Borchert“/“J. A. v. Segner“
1.5	Sekundarschule „August Hermann Francke“	Sekundarschule „August Hermann Francke“/Glauchau
1.6	Sekundarschule „Robert Koch“	Sekundarschule „Robert Koch“/Am Robinienweg
1.7	Sekundarschule „Adam Ries“	Sekundarschule „Adam Ries“/“A. S. Makarenko“

1.8	Thomas-Müntzer-Gymnasium (vereinigt 2001 mit dem Gymnasium am Reileck)	Gymnasium „Thomas Müntzer“/Am Reileck
1.9	Schule für Ausgleichsklassen „Christian Gotthilf Salzmann“	Schule für Ausgleichsklassen H.-u.-Th.-Mann- Str.
1.10	Grundschule „Am Rosengarten“	Grundschule Am Rosengarten/„Martin Luther“
1.11	Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“	Peißnitzexpress

zu.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## Begründung:

Die Schulträgerschaft ist in Sachsen-Anhalt eine Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung und gehört somit zum eigenen Wirkungskreis der Stadt Halle (Saale).

Entsprechend § 64 Abs. 3 kann der Schulträger im Einvernehmen mit der Gesamtkonferenz und der Schulbehörde der Schule einen Namen geben.

Mit dem Beschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPlg) für die Schuljahre 2001/02 - 2005/06 erfolgten zum Schuljahr 2001/02 Zusammenschlüsse von Schulen, die in der 1. Gesamtkonferenz des Schuljahres 2001/02 sich zu einem Namen entsprechend ihres Schulkonzeptes, der Tradition der Schule bzw. den neuen künftigen Aufgaben, bekannten.

In Übereinstimmung mit der jeweiligen Gesamtkonferenz wird seitens der Verwaltung die Namensgebung für folgende Schulen/Einrichtungen in der Stadt Halle vorgeschlagen.

	<b>Schule bisheriger Name</b>	<b>Namensvorschlag</b>
1.1	Grundschule „Bertolt Brecht“/„C. F. Gauß“	Grundschule „Bertolt Brecht“
1.2	Grundschule „Brüder Grimm“/Am Robinienweg	Grundschule „Brüder Grimm“
1.3	Grundschule Kastanienallee/Am Passendorfer Schlösschen	Grundschule Kastanienallee
1.4	Sekundarschule „W. Borchert“/„J. A.v. Segner“	entfällt
1.5	Sekundarschule „August Hermann Francke“/Glauchau	Sekundarschule „August Hermann Francke“
1.6	Sekundarschule „Robert Koch“/Am Robinienweg	Sekundarschule „Robert Koch“
1.7	Sekundarschule „Adam Ries“/„A. S. Makarenko“	Sekundarschule „Adam Ries“
1.8	Gymnasium „Thomas Müntzer“/Am Reileck	Thomas-Müntzer-Gymnasium (vereinigt 2001 mit dem Gymnasium am Reileck)
1.9	Schule für Ausgleichsklassen H.-u.-Th.-Mann- Str.	Schule für Ausgleichsklassen „Christian Gotthilf Salzmann“
1.10	Grundschule Am Rosengarten/„M. Luther“	Grundschule „Am Rosengarten“
1.11	Peißnitzexpress	Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“

### **zu 1.1 Grundschule „Bertolt Brecht“**

Die Grundschule führt den Namen „Bertolt Brecht“ seit ihrem Bestehen. Sie ist unter diesem Namen im Stadtgebiet für ihre gute Arbeit bekannt. Mittlerweile kommen an die Schule die Kinder derjenigen, die vor Jahren bereits als Schüler lernten. Der Name ist ein Stück Beständigkeit in einer sich schnell wandelnden Welt.

Der Name „Bertolt Brecht“ steht für einen hohen Anspruch an das Leben für Kinder und Erwachsene. Lebenslang ist dieser Name Aufforderung sich mit dem Leben auseinanderzusetzen, sich selbst anzuerkennen und den eigenen Weg im Leben zu finden. Schön ist, dass die Werke Bertolt Brechts viele konkrete Ansätze liefern, die auch an einer Grundschule pädagogisch umgesetzt werden können. Der Name „Bertolt Brecht“ kann damit über seine Werke, sein Leben und die Erinnerung an die Grundschulzeit, die Schüler ein Leben lang begleiten.

Der Name „Bertolt Brecht“ steht für die Brüche, die Probleme, die es in einem Leben oder in der gesellschaftlichen Entwicklung geben kann und immer geben wird. Die Schule ist dazu da, die Schüler zu befähigen, solche Ein- oder Umbrüche so zu gestalten, dass sich daraus Chancen für jeden Einzelnen und für alle zusammen eröffnen.

### **zu 1.2 Grundschule „Brüder Grimm“**

Dieser Name wird von den Schülern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam gewünscht. Er verpflichtet zur Pflege deutschen Märchengutes, dass durch das Schaffen der Brüder Grimm die Kinder in der Welt erreichte. Mit dem Namen - Grundschule „Brüder Grimm“ in Halle - verbinden die in den Grundschulen Sachsen-Anhalt beschäftigten Pädagogen und alle mit „Grundschule“ beschäftigten Menschen die Grundschule, die sich um eine veränderte, die moderne Ansprüchen gerechte, flexible Schuleingangsphase verdient gemacht hat. Viele Lehrerkollegien besuchten den Unterricht, informierten sich in den von den Lehrern dieser Grundschule durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen, um diese neue Vorgehensweise auch in ihren Schulen umzusetzen. In diesem Sinn führte eine intensive Zusammenarbeit mit dem Institut für Grundschulpädagogik der MLU Halle zur Erstellung einer Broschüre zum veränderten Vorgehen am Schulanfang, die durch das Kultusministerium allen Grundschulen des Landes mit einer Empfehlung übergeben wurde.

### **zu 1.3 Grundschule Kastanienallee**

Die Weiterführung des Schulnamens Grundschule Kastanienallee wurde in der neuen aus beiden Grundschulen gebildeten Gesamtkonferenz im September 2001 gewünscht, da trotz Erweiterung des Schulbezirkes die eindeutige Zuordnung der neuen Grundschule zum Territorium in Halle-Neustadt weiterhin besteht.

### **zu 1.4 entfällt**

### **zu 1.5 Sekundarschule „August Hermann Francke“**

Die Sekundarschule „August Hermann Francke“ kann bis auf die 1695 von August Hermann Francke gegründeten Bürgerschulen für Knaben und Mädchen über die 1945 gegründete Polytechnische Oberschule für Schüler der 1. bis 8. Klassen, später bis zur 10. Klasse, zurückverfolgt werden. Im Schuljahr 2000/01 erfolgte ein Gebäudetausch, z.Zt. wird das gesamte Schulgebäude Haus 49 rekonstruiert. Alle Eltern und Mitglieder der Gesamtkonferenz befürworteten den Schulnamen Sekundarschule „August Hermann Francke“.

### **zu 1.6 Sekundarschule „Robert Koch“**

Die Schule führt bis zur abschließenden Fusion mit der Sekundarschule Am Brühl zum Schuljahr 2003/04 den Namen Sekundarschule „Robert Koch“.  
Der Standort Zeitzer Str. 9 ist seit 10 Jahren mit diesem Namen verbunden.  
Der Name „Robert Koch“ passt zur Profilierung „Gesundheitsfördernde Schule“ nach der in der Sekundarschule „Robert Koch“ seit Jahren gearbeitet wird.

### **zu 1.7 Sekundarschule „Adam Ries“**

Die Gesamtkonferenz der Sekundarschule „Adam Ries“/„A. S. Makarenko“ beschloss am 29.10.2001 die fusionierte Schule Sekundarschule „Adam Ries“ zu nennen.  
Alle Eltern, Schüler und Lehrervertreter können sich mit dem Namen des Mathematikers Adam Ries identifizieren.  
Viele Hallenser, Ämter und Behörden, Verlage, Betriebe usw. verbinden den Namen mit dem Standort Hanoier Str. 2 auf der Silberhöhe.  
Da weitere Fusionen bis 2005/06 geplant sind, würde eine Umbenennung zum jetzigen Zeitpunkt keine sinnvolle Entscheidung sein.

### **zu 1.8 Thomas-Müntzer-Gymnasium (vereinigt 2001 mit dem Gymnasium am Reileck)**

Thomas-Müntzer-Gymnasium (vereinigt 2001 mit dem Gymnasium am Reileck)  
Die zweite Zeile soll Bestandteil des Schullogos werden.

#### **Schulgeschichte:**

Im Oktober 1945 ist die Städtische Oberrealschule (1937 - 1945 Hans-Schemm-Schule) in Thomas-Müntzer-Oberschule umbenannt worden.

Es handelt sich dabei um Schule und Gebäude in der heutigen Ernst-Schneller-Straße. Da das Gebäude seit 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht genutzt und später der Universität übergeben worden ist, musste die Schule im Schichtunterricht an verschiedene Standorte ausweichen und hat erst 1954 mit dem Gebäude in der Friedenstraße 33 (vormalige Wittekind-Mittelschule) ein eigenes Domizil gefunden. Die Fusion bringt demnach zwei eigentlich aus derselben Wurzel entstandene Gymnasien zusammen.

#### **Schultradition:**

Mit dem Namen Thomas-Müntzer-Schule sind seit 1945 etwa 4000 Abiturienten entlassen worden. Mehr als 50 Jahre lang ist die Schule die einzige Abiturschule im Norden Halle gewesen, d.h. eine von nur vier Abiturschulen von Halle. Für zwei Generationen ist das städtebaulich herausragende Gebäude in der Friedenstraße mit dem Namen Müntzers verbunden.

#### **Verbindung mit der Stadtgeschichte:**

Thomas Müntzer ist nachweislich von 1522 bis 1523 als Geistlicher in Halle tätig gewesen. Seine überragende Bedeutung in der Geschichte des Bauernkrieges und der Reformation sowie sein Wirken in unserer Stadt sind überzeugende Gründe für eine Schulnamensgebung, die zur Auseinandersetzung mit einer historischen Persönlichkeit verpflichtet.

#### **Auswirkung der Schule:**

Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums sind stolz auf den jahrelangen großen Zulauf an das Gymnasium.

### **zu 1.9 Schule für Ausgleichsklassen „Christian Gotthilf Salzmann“**

Die Schule für Ausgleichsklassen ist eine Sonderschule mit Profilierung zur Rehabilitation im

sozialen und emotionalen Bereich.

Christian Gotthilf Salzmann hat sich , ähnlich dem Wirken A. H. Franckes, besonders um diese Kinder verdient gemacht.

So errichtete er 1784 in Schnepfenthal/Thüringen eine Anstalt zum Zwecke der Erziehung von Kindern. Sein Grundgedanke war, „dass die Ursache des Elends der Welt in der fehlerhaften Erziehung der Menschen liege“.

Um diesem Anspruch inhaltlich gerecht zu werden, entstanden eine Reihe theoretischer Schritte, deren Gedankengut bis zur heutigen Zeit relevant ist.

Besonders wertvoll für die Bildungs- und Erziehungsarbeit sind Salzmanns Erfahrungen zur Gestaltung des Unterrichts hinsichtlich der Erweckung der Aufmerksamkeit der „Zöglinge“ bis hin zur Lebensnähe und Umwelterziehung.

Salzmann steht also in der Reihe bedeutender Pädagogen der Welt.

Die Namensgebung ist Ansporn und gleichsam Würdigung des Lebenswerkes Salzmann.

Christian Gotthilf Salzmann am 01. Juni 1744 in Sömmerda als erster Sohn eines Pfarrers geboren.

Er starb am 31.10.1811 nach 27-jähriger Leitung der Schnepfenthal-Anstalt.

### **zu 1.10 Grundschule „Am Rosengarten“**

Die Eltern, Pädagogen und Schüler wünschen diesen Namen, da nach 10-jährigem Bestehen der Grundschule „Am Rosengarten“, eine Tradition gewachsen ist. Die Elternschaft, Schüler und Pädagogen der ehemaligen Grundschule „Martin Luther“ haben sich in der Grundschule „Am Rosengarten“ eingegliedert und sich von der Grundschule „Martin Luther“ am 31.07.2001 verabschiedet.

Tenor der Schüler und Eltern:

„Wir fühlen uns sehr wohl hier, unsere Kinder gehen gern in diese Grundschule“.

### **zu 1.11 Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“**

Im Interesse einer allgemein verständlichen Bezeichnung der ehemaligen Pioniereisenbahn Halle, welche nach 1990 in Freizeiteisenbahn „Peißnitz-Express“ umbenannt wurde, ist eine einheitliche Namensgebung dringend erforderlich.

Nach 1990 erhielten alle übrigen zehn Pioniereisenbahnen der ehemaligen DDR den Namen „Parkeisenbahn“, teilweise mit Zusatznamen.

Für den Peißnitzexpress wird vorgeschlagen:

**Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“ Halle (Saale).**